

uhren mit freien Pendelschwingungen und constanter Kraft construirt habe, und daß es mir gelungen ist, eine Thurmuhre mit zwei Stundenzeigern, die etwa einen Meter lang sind, durch ein Werk, das nicht größer ist als ein Zimmerregulator und genau genommen nur 1 Rad besitzt, mit 1 Gewicht von 1 Kilogr. in Bewegung zu setzen, das gleichzeitig auch das Viertelwerk auslöst. Auch diese Auslösung ist meine Idee, die zugleich gestattet, daß Gehwerk ganz abgefordert von den Schlagwerken an einen Ort aufzustellen, wo es den Erschütterungen des Thurmes durch das Läuten der Glocken und durch Stürme nicht ausgesetzt ist.
Ph. Klein, Dresdenfall.

Zu Frage 157. Kleine Haus- und Fabrikuhren mit Graham-Hemmung, Secundenpendel, Federaufhängung, die Feder etwas breit, in der Mitte eine Ellipse gefeilt, welche nahe an die Befestigungsstücke reicht, wird die Feder niemals brechen. Für größere Thurmuhren zu Dorfkirchen empfiehlt sich Stiften-Hemmung, Pendel 6 bis 8' lang, Aufhängungs-Rolle mit Schnur, oder auch Darmseile, letztere habe ich mit Mißtrauen und Bedenken angewandt, doch seit Jahren erfahren, daß sie ganz vorzüglich ist. Ganz große Thurmuhren, nach 4 Seiten Stunde und Minuten zeigend, mit Zifferblättern von 16 oder 30 Fuß Durchmesser, lassen sich nach neuester Erfindung so herstellen, daß ihr Gang kaum eine Secunde in 24 Stunden abweicht. Ein Pendel, (wenn Raum vorhanden,) 30' lang, Holzstange an 2 Federn aufgehängt, Linie 200 Pfund schwer. Nahe am Aufhängepunkt wird ein Graham-Anker angeschoben, das Ankerrad hat ein Federhaus, etwa so groß wie das einer Pariser Weckeruhr, der Federstift hat ein Trieb, — das Gehwerk ist zum Laufwerk mit Windfang gemacht, und wird vom Ankerrad alle halbe Minute aufgelöst, ein Rad vom Laufwerk greift im Triebe des Ankerrades oder Federstift, und zieht die Feder um so viel auf, als sie abgelaufen war. Alte Thurmuhren lassen sich dazu oft umändern. Koessener, Berlin, Alexandrinen-Str. 22a hat dergleichen Arbeiten ausgeführt, und ist sehr zu empfehlen.
M. A. Pieper, Potsdam.

Zu Frage 161. Bin zur Lieferung solcher Balancier-Compensés bereit.
F. J. Sauter, Chaux-de-fonds.

Zu Frage 162. Die vollständige Beantwortung dieser Frage muß noch hinausgeschoben werden, weil es zur Begründung anzunehmender Thatsachen an genügendem Material fehlt, um welches hiermit ersucht wird. Wir bitten geehrte Collegen, welche uns geschätzte Berichte einjenden, um vollständige Namensunterschrift. Es ist dabei kein Rückhalt zu beobachten angebracht, Wahrheiten können und werden nach jeder Richtung hin vertreten, jedoch finden anonyme Briefe keine Berücksichtigung.

ad 1. Von wo bezieht man gute Gewicht- und Federzug-Regulateure am besten und direct?

ad 2. Was ist von den in Freiburg i/S. etablirten Fabrikanten und Genossenschaften zu halten, haben selbige sich unserer Sache angeschlossen?

Wir werden über diese Fragen eingekamte Antworten folgen lassen.

Die Redaction.

Die Frage 162 erlaube mir dahin zu beantworten: Mit Ausnahme der Becker'schen Regulateure kenne ich keine besseren und vortheilhafteren (Werke wie Gehäuse), obwohl von vielen Seiten schon versucht, als die Lenzkircher. Die besten Federzug-Regul. macht ebenfalls Lenzkirch. Dasselbe liegt im Bad. Schwarzwald, und existirt nur die Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation Lenzkirch, deren Verhalten den Uhrmachern gegenüber sehr unedel ist. Dieselben verkaufen und versenden überallhin einzelne Uhren an Private nach Ihrem Preisconrant, und stellen auf der letzten Freiburger Ausstellung ebenfalls zum Preisconrant aus. Ich frage: Wozu ist denn eigentlich der Uhrmacher da, der die Uhren zu demselben Preis bezieht, und noch Porto und Spesen dazu tragen muß?

Die Actiengesellschaft Lenzkirch verkauft an Großisten mit 10% Rabatt, räumen jedoch auch Uhrmachern denselben Vortheil ein, wenn solche es anfangen wissen, was beweisen kann. Man kauft daher billiger, wenn man dasselbe Fabrikat von Großisten bezieht, die dem Uhrmacher einen größeren oder kleineren Rabatt noch einräumen. Dieses sind Thatsachen.

W. Krausbed, Karlsruhe.

Zu Frage 162. Die Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch bad. Schwarzwald, liefert gute und preiswürdige Regulateure mit Gewicht und Federzug. Wie sich dieselbe zur Tendenz unlers Journals verhält, werde ich näher zu ermitteln suchen.

Zu Frage 166. Daß eine Spindeluhre ganz aufgezo gen schneller, event. langsamer geht, wie wenn dieselbe bis zum letzten Schnecken-Umgang abgelaufen, beweist, daß die verschiedenen Schneckengänge nicht im rechten Verhältniß zur Kraft der Feder stehen. Wie bekannt, dient die Schnecke in einer Uhr nur dazu, die Kraft der Feder dem Werke gleichmäßig mitzutheilen und hat aus diesem Grunde die Schnecke beim Beginnen ihrer Windungen einen viel größeren Umfang als am Ende derselben. In dem von Ihnen angegebenen Falle nun sind die kleinsten Gänge der Schnecke im Verhältniß zur Kraft der Feder zu klein, weshalb die dem Werke mitgetheilte Kraft, wenn die Uhr ganz aufgezo gen, eine geringere ist.

Hänfig kann man diesen Fehler durch stärkeres oder schwächeres Anspannen der Feder abhelfen, uñt dieses nicht, würde ich eine andere Feder einsetzen, die, wenn ganz aufgewunden, mehr Kraft entwidelt.

Joseph Holtzschneider, Cleve.

Zu Frage 167. Man giebt der Spindel Del, aber nur an den Zapfen; die Spindellappen bekommen kein Del. Ueber diese Frage wird im Allgemeinen wohl nicht viel gestritten, wohl aber habe ich schon erlebt, daß muntere Collegen nach laugen, gelehrten Erörterungen uneinig blieben, ob man den Zähnen der Chronometerräder oder der Ankergabel oder dem Duplexfinger Del geben soll. Es wurde versucht, Regeln aufzustellen, ob beim Zusammenwirken von Stahl und Messing, Gold und Stein u. Del nöthig sei. Es wurde auch die Art des Zusammenwirkens in Betracht gezogen und festzustellen versucht, ob Stoß, ob Reibung Del verlange. Aber ich glaube, auf diesem Wege gelangt man nicht zu richtigen Schlüssen; die beste Lehrmeisterin ist hier die Erfahrung.

Der Ansicht (für mich) kompetenter Uhrmacher, als auch meiner eigenen Erfahrung folgend, gebe ich den Spindellappen kein Del, ebensowenig den Zähnen der Chronometerräder und dem Duplexfinger, wohl aber den Ankerzähnen des Duplexrades und auch der Ankergabel. Für den letzten Fall genügt aber das geringste Quantum. Wenn man mit einer mit Del durchfeuchteten Puzholzspitze die Gabelflächen berührt, so daß diese fettig werden, so ist keine Gefahr vorhanden, daß das Del beim Gehen der Uhr fortgeschleudert wird, und eine solche Gabel schlägt sich nicht so leicht ein wie eine trockene.

Theodor Döhning.

Zu Frage 168. Jede sogenannte Compensations-Balance aus Stahl und Messing, wenn nicht zu geringer Qualität und zu schwach, eignet sich zum Aufschneiden, und übt eine vortheilhaftere Wirkung auf die Regulierung. Doch bedarf es einer sehr geübten Hand, um die Balancen nachher wieder schön rund zu richten, da sie sich nach dem Aufschneiden oft sehr stark zusammenziehen oder ausdehnen. Je geringer die Qualität, um so ungleicher die Wirkung. Eine sorgfältig ausgearbeitete Uruhr mit richtigen Verhältnissen und entsprechender Härte und möglichst vielen Schraubenlöchern zum Versetzen sollte immer aufgeschnitten werden, die Wirkung ist schon in der gewöhnlichen Temperatur überauschend.
F. J. Sauter, Chaux-de-fonds.

Empfehlungen.

Planschleifer,

neu construirt, mit Tisch zum Aufsitten.

Höchst praktisch für jeden Uhrmacher, um äußerst exact und schnell die verschiedenen Stahltheile bis zum kleinsten, zu schleifen und polieren. Zu beziehen (en detail) in jeder Uhren-en-gros-Handlung, en gros beim Fabrikant derselben.

Fr. Emil Dennert, Plagwitz-Leipzig.

Zu kaufen gesucht

ein größeres, nachweislich
rentables Uhrmachergeschäft
bei Zahlung bis zwanzigtausend Mark. Offerten mit ausführlichen Angaben unter D. P. an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Ein solides Uhrmachergeschäft mit guter Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber in Frankfurt a. O. billig zu verkaufen.

Vadenpreis per anno 180 Mark. Adressen unter Z. Z. No. 10 an die Exped. d. Journ.

Ein solides Uhrmacher-Geschäft, mit guter Kundschaft, in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, ist Familienverhältnisse halber jetzt oder in einiger Zeit zu verkaufen.

Anfragen bitte unter J. W. 3. an die Exped. d. Journ. zu richten.

Eine solide, gute Savonet-Ancreuhr, doppelte Platte, gefertigt von G. M. Wilson, Chicago, Ills, starkes goldenes Gehäuse, ist preiswürdig zu verkaufen durch Uhrmacher Kölsch in Eilenburg.

Den Herren Bewerbern um die in meinem Geschäft zu besetzende Stelle theile mit, daß der Platz vergeben ist.

Bremerhaven.

Robert F. Knobloch,
Uhrmacher.

Für unsere Uhren- und Fournituren-Handlung

suchen wir einen tüchtigen, in der Branche bewanderten

Reisenden

mit guten Referenzen zum alsbaldigen Eintritt.

Meyer & Daub
in Mainz.